



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

252. Kurfürst Joachim bestellt Nickel Selchow zu Frankfurt zum
Geleitsmann für die nach Polen führenden Straßen, am 1. September
1522.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

fellig Ist, auch wo wir In verordnen wurden an einichen paw, darzu soll er sich geprauchen lassen vnd defzhalb dartzu thun vnd Rathen nach seinem Besten vorstand vnd vermugen, So wir In aber geprauchen wurden zu felde oder besatzung, wofur wir dan geprauchen werden, soll er zw der Zeyt sein sold sowoll als ander frembde haben, doch In allen dingen das trewest vnd weyfte thun, wie einem getrewen diener eigent vnd zuset, wye er vns des auch eyd vnd pflicht gethan hat, getrewlich vnd vngenerlich. Zu vrkunt mit vnserm hirunder auffgedruckten Secret Befigelt vnd gegeben zu Collen an der Sprew, am abent Natiuitatis Cristi, Anno domini XXI.

252. Kurfürst Joachim bestelt Nickel Selchow zu Frankfurt zum Geleitmann für die nach Polen führenden Straßen, am 1. September 1522.

Wir Joachim etc. kurfürst etc. Bekennen — das wir vnser lieben getrewen Nickell Selchawen zu vnserm dyner vnd geleytzman mit zweyen pferden auffgenommen vnd Im vnser geleit vnd beuolen haben den gemeynen kauffmann vnd fhurman, so vnser landt vnd die strassen gein Poln pawen, mit Irer habe vnd guttern getrewlich vnd mit fleys vber die greintz bis gen Meseritz zu geleytten, vnd wir nehmen In auff zu vnserem dienern vnd geleytzman mit zweyen pferden, doch auff sein eigen schaden, vnd beuelhen Im vnser geleyt vnd den kauff vnd fhurman zu geleyten, wie obsteet, funf Jare lang, die negesten nach dato folgende, Inn crafft vnd macht dits Briues, also das er kauffman vnd fhurman auff Ir ansuchen mit Iren leyben, hab vnd guttern sicher, vehlich vnd vnuerhindert vber die grenitz bis gein Meseritz hin vnd wider mit zweyen pferden getrewlich vnd mit fleys geleyten soll, wie er vns des auch pflicht getan, so offt das noth Ist, vnd so er sie also geleitet auff Ir ansuchen, sollen sie Ime von Iglicher Reifz, Ir seyn wenig oder viel, ein ort eins gulden geben vnd daruber von Im nicht beschwert werden, wo aber die notturfft erfordert vnd der kauffman begert, sie mit mer pferden zu geleyten, soll er sich befleyffigen, etlich pferd zu Sich zu bringen vnd die vnsern zu helffen fordern, damit sie fridlam durchkomen, alsdann sollen sie auff Iglichen pferdt acht groschen vnd nicht mehr geben. Widerumb wollen wir Im zu dinstgeld Jerlich die funff Jar vber geben funffzig gulden Reinisch an Muntz vnd Landeswerung, die wir Im hirmit vorweyfen In vnserm Biergelt zu Drossen zu Iglicher quattertemmer dreytzehende halben gulden, Itzt auff lucie schirft anzufahen vnd so furder die funff Jar vber, die weyl er vnser geleytzman vnd dyener Ist, auch Im vnd seynem diener alle Jar yedem ein Hoffleidt auff Ire persone, als Rock vnd kappen geben, getrewlich vnd vngenerlich. Zu vrkunt

mit vnserm hirunder auffgedruckten Secret vorfigelt zu koln an der Sprew, am tage Egidii, Anno etc. XXII.

253. Kurfürst Joachim nimmt Ernst von Rechemberg zum Hauptmann über die Knechte an, am 3. October 1522.

Wir Joachim etc. kurfürst etc. Bekennen — das wir vnseren lieben getrewen Ernst von Rechemberg zw vnserm Hewptman vber die knecht vnd zw vnser notdurfft knechte zu bestellen, sich auch sunst zu vnseren vnd vnser Herchafft geschefften geprauchten zu lassen zehen Jar lang, die nechsten nach dato volgend, auffgenommen vnd Im dieselben Zehen Jar vber ydes Jars LX gulden reinisch an muntz vnd landzwerung auß vnser Camer auff sein quitantz, darzu Ine, wann wir In erfordern, mit zweyen pferden zu halten, darauff futer vnd mal, auch vnser gewonlich Hofcleydung, wan wir vber Hoff cleyden vnd er alhir bey vns sein wirt, geben zu lassen, auch fur pferdschaden zu steen, versprochen vnd verschriben haben, vnd wir nehmen In auff zw vnsern Hawptmann, versprechen vnd verschriben Im auch Jarfold, Futer, mal vnd cleydung vnd fur schaden zu steen die X Jar vber, alles wie obftet In Crafft vnd macht dits briefs vnd also, das Er dafur die obgemelten X Jar lang vnser vnd vnser Herchafft Hawptman vber die knecht vnd das Fuezvolck sein vnd vns zu vnsern vnd vnser Herrschafft obliegen vnd geschefften, wen wir In darzw erfordern vnd das von Im begern, knecht bestellen, sich auch alzdann vnd zu yeden Zeyten In bestimbten Jaren fur ein Hawptman geprauchten lassen, vns vnd vnser Herchafft In krieges vnd anderen geschefften getrewlich nach seinen Hochsten vermogen vnd verstentnus dyenen, vnser bestes wissen, frommen werben vnd schaden warnen, auch vnsern geheym, den wir Im vertrauen, bis In sein tod verschweygen vnd alles das thun soll, wie einem frommen redlichen Hawptman vnd Man zuftet, geburt vnd eigent, Inmassen er vns auch des eyd vnd pflicht hiezw getan vnd des sein Reuersbrieff gegeben hat, So haben wir Im widerumb auch zugesagt, wen wir In fur ein Hawptman auff vnser erfordern geprauchten, das wir vns gegen Im als einem Hawptman vnd wie sich In denselben geburt, halten vnd erzeygen wollen. So wir In auch zu vns verschreiben oder wider von vns fertigen sollen, vnd wollen wir Im die zerung, die er auflegt vnd darunter bis an vns vnd wider anheimisch thut, wider vergnugen vnd betzalen lassen, getrewlich vnd on geuerd. Datum am Freytag nach Sanct Michaelistag, anno etc. XXII.